

des alten graben, dieselben komen zu den burgermeistern vnd rat zu Heidelberg, dieselben sollent yn die hofftet schaffen vmbe ein redelich zytlich gelt, daz die armen lute darumb bezalen sollen zu den zytten vnd zielen, als sie vermogent, off gut sicherheit, oder off erbe zinse, oder off abelosunge, welches die armen lute von Bergheim lieber off nement vnd wo die burgermeister vnd rat sumig daran wurden, waz dann vnser vicztum vnd vnser vogt zu Heidelberg sprechent, daz zytlich sy, daz vnsern armen luten von Bergheim daran glich sy, da by sol ez bliiben, vnd daruff setzen vnd machen wir, daz die marck zu Bergheim mit welden, felden, wingarten, eckern, wiesen, weiden vnd mit allem andern begriff vnd zugehorung furbaz ewiclich zu der marck zu Heidelberg gehoren sol, also daz die zwo marck von Heidelberg vnd von Bergheim furbaz mee ein marck sin sol vnd die furbaz gehoren sol zu der obigen alten stat vnd nuwen stat Heidelberg vnd sollent vnser burgere von denselben beden steten alle, die daryne sizent vnd wonhafftig sint, ein glich gemeynschaft halten, die in der nuwenstat sizent, als wol als gut vnd als glich haben, iglichem nach sym gebuir, glich als die in der alten stat sizent, es sy an gerichtten, markten, welden, felden, wingerten, wiesen, eckern, wei-

darauf setzen und verordnen wir, daß die Gemarkung zu Bergheim mit Waldungen, Feldern, Weinbergen, Aeckern, Wiesen, Waiden und mit allen andern Inbegriffen und Zugehörungen ferner auf ewige Zeiten zu der Gemarkung von Heidelberg gehören soll, also daß die zwei Gemarkungen, von Heidelberg und von Bergheim, fortan nur Eine Gemarkung sein sollen, und diese ferner zu der obigen alten Stadt und neuen Stadt Heidelberg gehören soll; und daß unsere Bürger von diesen beiden Städten, Alle, die darin angesessen sind und wohnen, eine völlige Gemeinschaft halten, die in der Neustadt ansäßig sind, so wohl und gut und gleichmäßig, Jeder nach Gebühr, gleich wie die in der alten Stadt ansäßig sind, was das Gericht, die Märkte, die Waldungen, Felder, Weingärten, Wiesen, Aecker, Waiden, das niedere Gerichts- und Zunftwesen, die Frevelthätigung, das Schützenwesen und alle andern Dinge betrifft; in gleicher Weise und in demselben Maße, als wären sie lange vorher schon zu Heidelberg in der alten Stadt ansäßig gewesen und wie diese unsere Bürger, die in der alten Stadt ansäßig sind, bisher gleiche Gemeinschaft mit einander genossen und gehabt haben. — Auch soll fernerhin in der alten und neuen Stadt nur ein Gericht ein Schultheiß und ein Rath sein und sollen die Neustädter alle die Rechte, Gnaden und Freiheiten haben, wie diejenigen, die in der alten Stadt gesessen sind, ohne alle Unredlichkeit. — Wir setzen und verordnen auch, daß der feile